

Hochfelden, 15. Dezember 1997

KR-Nr. 432/1997

ANFRAGE von Ruedi Keller (SP, Hochfelden)

betreffend Einsitznahme eines Regierungsrates in den Verwaltungsrat der Swissair

Gemäss Antwort des Regierungsrates auf die Anfrage 255/97 ist die Swissair eine private Aktiengesellschaft, in deren operative Entscheide sich die Regierung nicht einmischt. Unklar bleibt dabei, inwiefern der Regierungsrat Einfluss nimmt auf die Swissair und welches die Rolle seines Verwaltungsrates ist.

Mit seiner positiven Stellungnahme zur Fusion der beiden Grossbanken UBS und Bankverein vom letzten Montag hat der Zürcher Regierungsrat einmal mehr demonstriert, dass für ihn Privatisierung und Globalisierung wichtige wirtschaftliche Ziele sind. Gerade bei dieser Fusion sind zahlreiche Politiker und Manager anderer Firmen aus dem Verwaltungsrat der neu entstandenen Grossbank verschwunden. Wirtschaftssachverständige begrüssen die Entfilzung von Wirtschaft und Politik und bezeichnen die Ersetzung von Laien durch Profis als marktwirtschaftlich höchst erfreulich.

Ich bitte den Regierungsrat in diesem Zusammenhang um Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb lässt sich die Regierung auch heute noch im Verwaltungsrat einer privaten Transportfirma vertreten?
2. Welche Auswirkungen hatte bis anhin die Präsenz des Vertreters der Zürcher Regierung im engeren Führungsgremium der Swissair?
Was wäre anders gelaufen ohne den Zürcher Vertreter?
3. Wäre es nicht konsequent und im Sinn und Geist der Zürcher Regierung, auf das angesprochene Verwaltungsratsmandat zu verzichten, da es sich bei der Swissair ja um eine private Firma handelt, in deren Geschäfte sich der Staat nicht einzumischen hat (siehe Einleitung)?

Ruedi Keller